



HS Elektronik Systeme GmbH

Nördlingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht 2022

Allgemeine Unternehmensgrundlagen

Die HS Elektronik Systeme GmbH gehört zur elektronischen Luftfahrtindustrie und ist im Bereich Hybrid- und Powermodul-Technik tätig.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Bauteilen und Systemen im Bereich Halbleiter und Hybrid Schaltungen und Steuerungen für die zivile und militärische Luft- und Raumfahrt und Dienstleistungen im Bereich Engineering für die Entwicklung derartiger Schaltungen.

Am Standort Nördlingen entwickelt und produziert die HS Elektronik Systeme GmbH elektronische Baugruppen in SMD- und COB-Bauweise für die Leistungsverteilung in Flugzeugen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens werden die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (EBIT) herangezogen. Im Rahmen der Unternehmensführung werden weitere finanzielle Kennzahlen erhoben und einbezogen, die bei der internen Steuerung hinsichtlich der mittel- und langfristigen Weiterentwicklung des Unternehmens von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung sind. Dies umfasst vor allem Kennzahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie daraus abgeleitete Kapitalstruktur-, Rentabilitäts- und Liquiditätskennzahlen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen des Berichtswesens werden für das Unternehmen auch nichtfinanzielle Kennzahlen ermittelt, die jedoch einzeln für die interne Steuerung und darüber hinaus keine wesentliche Bedeutung haben. Im Wesentlichen werden Kennzahlen aus dem Personalwesen einbezogen, wie zum Beispiel die Anzahl der Mitarbeiter und Fort- und Weiterbildungskennzahlen. Darüber hinaus werden Kennzahlen aus dem Entwicklungsbereich berichtet. Dazu gehören die Entwicklungsaufwendungen und CPI's und SPI's für die einzelnen Entwicklungsprojekte.

Gesellschafterstruktur

Alleinige Gesellschafterin ist die Haverford Holdings GmbH mit Sitz in Frankfurt, die letztendlich in die Konzernstruktur der Raytheon Technologies Corporation, mit Sitz in Waltham Massachusetts, USA, eingebunden ist. In der divisionalen Einordnung gehört die HS Elektronik Systeme GmbH zur Collins Aerospace Systems, Charlotte, USA, und ist dem Geschäftsbereich Power & Controls zugehörig.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war weiterhin gekennzeichnet durch die Serienproduktion von Komponenten für verschiedene Flugzeughersteller. Die Vorserienproduktion für neu gewonnene Projekte wurde fortgeführt.



Die Kapazitätsauslastung der Produktion ist im Vergleich zu den vorangegangenen Perioden deutlich angestiegen. Mit dem Abflauen der Corona Pandemie konnten die Flugzeughersteller ihre Auslieferungszahlen an die Fluggesellschaften steigern. In der Folge konnten die Produktions- und Auslieferungszahlen der belieferten Flugzeugtypen gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 41,1 Millionen Euro lagen um 1,7 Millionen Euro über dem Budgetansatz von 39,4 Millionen Euro. Der Produktionsumsatz lag mit 35,7 Millionen Euro 0,2 Millionen Euro unter dem Budgetansatz. Dies konnte durch gestiegene Entwicklungsleistungen, die mit einem Umsatz von 5,4 Millionen Euro um 1,9 Millionen Euro über dem Budgetansatz lagen, ausgeglichen werden. Der Budgetansatz beim EBIT in Höhe von 3,9 Millionen Euro konnte um 0,9 Millionen Euro übertroffen werden.

Personalentwicklung und Struktur

Die Begleitung unserer Mitarbeiter von der Auswahl und Einstellung über die Einarbeitung, Qualifizierung und Weiterbildung sowie die laufende persönliche Betreuung wurde stetig verbessert. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug 88 (Vorjahr 90) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2 Mitarbeiter verringert. Durch das gestiegene Auftragsvolumen, insbesondere im Bereich der Entwicklung konnte die Mitarbeiterzahl zum Jahresende 2022 auf 94 erhöht werden.

Die Vergütung der Mitarbeiter enthält leistungsbezogene Bestandteile, die im Rahmen der jährlichen Leistungsbeurteilung neu festgelegt werden.

Beschaffungspolitik

Das Ziel, durch langfristige Verträge mit Lieferanten eine stabile und preisgünstige Beschaffungspolitik zu betreiben, wird weiterverfolgt. Durch die Konzentration der Beschaffung auf wenige Kernlieferanten wird angestrebt, weitere Preisreduzierungen und eine stabile Liefertreue zu erreichen. Durch die Einrichtung von Pufferlagern bei Lieferanten soll eine Reduzierung der Rohmaterialbestände sowie eine Verbesserung der Liefertreue der Lieferanten erreicht werden. Mit Schlüssellieferanten werden in regelmäßigen Abständen Businessreviews im Hinblick auf die Lieferperformance, die Qualität, die Preisgestaltung sowie die Einhaltung der sonstigen vertraglichen Vereinbarungen durchgeführt. Bei Abweichungen werden Korrekturmaßnahmen festgelegt und überwacht. Die Zusammenarbeit mit dem Collins-Zentraleinkauf in USA wird verstärkt, um aufgrund gemeinsamer Einkaufsvolumen mit internationalen Lieferanten günstigere Bedingungen erreichen zu können.

Absatzmarkt

Mehr als 90 % der Umsätze wurden im Geschäftsjahr mit Unternehmen erzielt, die zum Konzernverbund der Raytheon Technologies Corporation, mit Sitz in Waltham Massachusetts, USA gehören.

Im Bereich Engineering wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend an der Entwicklung von Power Modulen, Hochleistungsschaltern und an Unterstützungsleistungen für Serienprodukte gearbeitet. Die Aktivitäten der Entwicklungsabteilung erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Power & Controls der Collins Aerospace in den USA.

Produktionsleistung

Die Umsätze, die mit Endprodukten erzielt wurden, konnten im Berichtsjahr im Vergleich zur Vorperiode um 9,4 Millionen Euro, oder 35,7 % gesteigert werden.

Wirtschaftlichkeitsbericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber der Vorperiode um 11,9 Millionen Euro oder 41,0 % angestiegen. Die erzielten Produktionsumsätze waren um 9,4 Millionen Euro höher als in der Vorperiode. Die Engineering Umsätze erhöhten sich um 2,5 Millionen Euro. Der EBIT konnte von 1,4 Millionen Euro auf 4,6 Millionen Euro gesteigert werden.

Die Ertragslage und die Eigenkapitalausstattung werden von der Geschäftsleitung als angemessen betrachtet. Die auf die Gesamtleistung bezogene Umsatzrendite von 8,5 % gegenüber 3,4 % im Vorjahr ist wesentlich durch eine Anpassung der Verkaufspreise beeinflusst. Der Jahresüberschuss entspricht den Erwartungen der Geschäftsleitung.

Bedingt durch eine Änderung des Produktmix ist die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr von ca. 61 % auf ca. 63 % angestiegen. Der Anstieg des Personalaufwandes ist im Wesentlichen bedingt durch die im 3. und 4. Quartal erhöhte Mitarbeiterzahl.



Der Jahresüberschuss in Höhe von 3,39 Millionen Euro führte zu einer Erhöhung des ausgewiesenen Eigenkapitals. Die Eigenkapitalausstattung wird mit 46,1 % der Bilanzsumme als angemessen angesehen.

Der Bestand an Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen, teulfertigen sowie fertigen Erzeugnissen hat sich gegenüber der Vorperiode von 7,71 Millionen Euro auf 13,53 Millionen erhöht. Der starke Anstieg des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ist insbesondere auf den Aufbau von Sicherheitsbeständen für Produktverlagerungen sowie der Einhaltung von Abnahmeverpflichtungen zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 0,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bedingt.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,1 Millionen Euro ist insbesondere auf das gestiegene Einkaufsvolumen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe zurückzuführen. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Cash-Pool bedingt.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 0,4 Millionen Euro durchgeführt. Schwerpunkte waren die Anschaffung von Maschinen und Vorrichtungen für die Power Modul Produktionslinie. Ersatzinvestitionen wurden nur in geringem Umfang durchgeführt.

Finanzierung

Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr 2022 ständig über ausreichende Liquidität.

Die Gesellschaft partizipiert am Cash-Pooling Verfahren der UT Luxembourg Holdings I S.à.r.l mit Sitz in Luxemburg. Die geplanten Investitionen des Folgegeschäftsjahres in Höhe von 1,5 Millionen Euro sollen aus Mitteln des Cash Pools finanziert werden. Eine angemessene Kreditlinie in Höhe von 6,0 Millionen Euro steht innerhalb des Cash Pools zur Verfügung. Deshalb wurden keine sonstigen Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

Risiken- und Chancenbericht

Die im Folgenden aufgeführten Risiken sind in Ihrer Gewichtung in abnehmender Reihenfolge aufgeführt.

Als Folge des Ukraine-Konflikts haben sich die Energiepreise deutlich verteuert. Ebenso sind Lieferengpässe bei elektronischen Bauteilen aufgetreten. Dadurch betrug die Inflationsrate in Deutschland im Jahr 2022 6,9%. Für 2023 zeichnet sich ein Wert in ähnlicher Höhe ab. In der Folge besteht das Risiko steigender Beschaffungskosten für Materialien und Dienstleistungen sowie steigender Lohnkosten.

Bestehenden Cyber- und IT-Risiken wird durch die Einbindung in das Raytheon IT-Security System vorgebeugt.

Dem Risiko potenziell bestehender Qualitätsprobleme wurde durch eine entsprechende Rückstellungsbildung Rechnung getragen. Durch besondere Ereignisse wie sich weltweit ausbreitende Pandemien oder Terroranschläge etc. besteht das Risiko eines Markteinbruchs für den gesamten Luftfahrtbereich. Bedingt durch die Spannungen zwischen den USA und der Volksrepublik China besteht das Risiko der Störung von Lieferketten, insbesondere bei Halbleitern und seltenen Metallen. Dem Risiko ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu erhalten, wird durch eigene Weiterbildung entgegengewirkt.

Mehr als 90 % des Umsatzes werden durch Exporte (Warenlieferungen, Engineering-Leistungen und Service) erzielt. Die Fakturierung der Umsätze erfolgte nahezu ausschließlich in US-Dollar. Das Wechselkursrisiko wird vollumfänglich von der Gesellschaft getragen. Im Rahmen der Konzernrichtlinien werden fakturierte Erlöse kursgesichert. Das verbleibende Währungsrisiko wird, trotz teilweise starker Währungsschwankungen, von der Geschäftsleitung als nicht bestandsgefährdend eingestuft.

Gegenüber der Vorperiode hat sich die Risikolage insgesamt nicht verändert. Höhere Risiken bestehen bei den Kosten für die Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen. Demgegenüber ist das Risiko der Störung von Lieferketten zurückgegangen.

An neuen Projekten im Bereich der Luftfahrtindustrie, sowohl im zivilen als auch im militärischen Bereich wird weitergearbeitet und verhandelt. Insbesondere durch die Verlagerung von Produkten von anderen Raytheon-Standorten ergeben sich für die Jahre 2023 und 2024 Chancen für weitere Umsatz- und Auslastungssteigerungen. Durch die steigenden Auslieferungszahlen der von uns belieferten Flugzeugtypen werden in den Folgejahren weitere deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen erwartet.

Im Bereich Entwicklung ergeben sich insbesondere bei den klimaneutralen Antriebstechnologien potientiale für Neuentwicklungen, die Chancen zur Erweiterung des Produktportfolios und weiteren Umsatz- und Auslastungssteigerungen bieten. Die zeitliche Umsetzung ist u.a. abhängig von weiteren Systeminnovationen in der Speichertechnologie sowie der Brennstoffzellentechnologie.

Die finanziellen Risiken werden als nicht bestandsgefährdend eingestuft. Durch Umsatz- und Auslastungssteigerungen sowie durch die Erweiterung des Produktportfolios können potentielle Risiken ausgeglichen werden. Insgesamt betrachtet überwiegen die Chancen gegenüber den Risiken.

Prognosebericht



Die weltweite Verbreitung der Corona-Pandemie hat in den Vorjahren zu einem drastischen Rückgang des zivilen Flugaufkommens gegenüber dem Vergleichsjahr 2019 geführt. Im Jahr 2022 ergab sich eine deutliche Erholung der Fluggastzahlen gegenüber dem Vorjahr. Für das Jahr 2023 zeichnet sich eine weitere Erholung ab. Nach einer Schätzung der internationalen Luftverkehrsverbandes werden die Fluggastzahlen im Jahr 2024 wieder das Niveau von 2019 erreichen.

Die Luftfahrtbranche unternimmt verstärkt Anstrengungen, um den Ausstoß klimaschädlicher Elemente zu reduzieren. Die Verwendung neuer Antriebstechnologien z.B. durch Nutzung von Wasserstoff oder Batterien erfordert technologische Weiterentwicklungen. Die HS Elektronik Systeme GmbH ist an Forschungsprojekten auf Deutscher und Europäischer Ebene beteiligt, deren Ziel die Entwicklung klimaneutraler Antriebstechnologien für die Luftfahrt ist. Daraus ergeben sich künftige Absatzchancen für Produktneuentwicklungen.

Aufgrund der Bedarfszahlen für Serienprodukte, die sich aus den geplanten Auslieferungszahlen der von uns belieferten Flugzeugtypen ergeben und mit unserem Hauptkunden, der Collins Aerospace, USA, abgestimmt sind, erwarten wir für das folgende Geschäftsjahr einen Produktionsumsatz deutlich über dem Niveau der Vorperiode.

Im Bereich Engineering ist für das folgende Geschäftsjahr aufgrund der vorliegenden Entwicklungsprojekte ebenfalls von einem Umsatz über dem Niveau der Vorperiode auszugehen.

Die Geschäftsentwicklung der HS Elektronik Systeme GmbH steht in den Folgejahren in engem Zusammenhang mit der weltweiten Entwicklung der Luftfahrtbranche.

Im Folgejahr sind Investitionen in Höhe von ca. 1,5 Millionen Euro vorgesehen. Insbesondere sind Ersatzinvestitionen und Anschaffungen für Testsysteme geplant.

Die Geschäftsleitung geht auf Basis der derzeit vorliegenden Bedarfszahlen davon aus, für das folgende Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von ca. 57,3 Millionen Euro und ein EBIT in Höhe von 4,4 Millionen Euro erreichen zu können. Die Ergebniserwartung liegt damit beim Umsatz 1,0 Millionen Euro und beim EBIT 1,1 Millionen Euro unter dem ursprünglichen Budgetansatz.

Zeitliche Verschiebungen oder der Wegfall von Projekten sowie negative Wechselkursauswirkungen könnten die Ertragslage 2023 beeinflussen.

Nördlingen, den 16.10.2023

Josef Maier, Geschäftsführer

Kevin Weigand, Geschäftsführer

Alexander Michel, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	290.028,03	360.239,03
	290.028,03	360.239,03
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	43.459,00	105.019,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.187.495,87	3.539.202,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	146.149,94	236.557,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	268.462,67	424.081,71
	3.645.567,48	4.304.861,38



	31.12.2022 €	31.12.2021 €
	3.935.595,51	4.665.100,41
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.811.648,77	5.099.708,65
2. Unfertige Erzeugnisse	732.540,67	574.991,92
3. Fertige Erzeugnisse	1.982.893,16	2.032.544,95
	13.527.082,60	7.707.245,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168.507,96	173.079,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.179.802,03	2.012.483,26
3. Sonstige Vermögensgegenstände	280.682,20	181.835,67
	3.628.992,19	2.367.398,90
	17.156.074,79	10.074.644,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	187.854,15	87.364,44
	21.279.524,45	14.827.109,27
Passiva		
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage	2.515.157,26	2.515.157,26
III. Gewinnvortrag	3.878.015,90	2.879.493,59
IV. Jahresüberschuss	3.388.976,06	998.522,31
	9.807.749,22	6.418.773,16
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.913.673,81	1.890.503,86
2. Steuerrückstellungen	597.845,81	448.864,37
3. Sonstige Rückstellungen	1.692.357,40	1.063.074,07
	4.203.877,02	3.402.442,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.802.350,13	1.723.418,66
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.909.860,32	2.889.058,56



	31.12.2022 €	31.12.2021 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	555.687,76	393.416,59
	7.267.898,21	5.005.893,81
	21.279.524,45	14.827.109,27

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	1.1.2022 - 31.12.2022 €	1.1.2021 - 31.12.2021 €
1. Umsatzerlöse	41.058.998,35	29.125.471,60
2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	107.896,96	-522.162,75
	41.166.895,31	28.603.308,85
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.201.919,70	1.221.286,67
	43.368.815,01	29.824.595,52
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-25.003.144,27	-16.983.819,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-887.137,75	-392.004,80
	-25.890.282,02	-17.375.823,91
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.349.352,36	-5.502.186,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.112.597,26	-1.548.477,12
	-7.461.949,62	-7.050.663,39
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.151.621,11	-1.205.512,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.055.294,43	-2.754.058,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,02
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62.786,86	-54.870,67
	-62.786,86	-54.870,65
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.357.904,91	-385.144,37
11. Ergebnis nach Steuern	3.388.976,06	998.522,31
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00
13. Jahresüberschuss	3.388.976,06	998.522,31



Anhang 2022

A. Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist unter der Firma HS Elektronik Systeme GmbH mit Sitz in Nördlingen unter der HRB Nr. 15535 im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg eingetragen.

Der Jahresabschluss der HS Elektronik Systeme GmbH zum 31.12.2022 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§ 264 bis 288 HGB) und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften des GmbH Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft und hat von den Erleichterungsvorschriften bei der Aufstellung des Jahresabschlusses teilweise Gebrauch gemacht.

Angaben, die in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang zu machen sind, sind insgesamt im Anhang dargestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet.

Das Geschäftsjahr 2022 umfasst den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Sie werden linear pro rata temporis entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt hierbei zwischen 3 und 5 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit eine dauerhafte Wertminderung gegeben ist.

Die Abschreibungsdauer beträgt 8 Jahre für Technische Anlagen und Maschinen, 5 Jahre für Werkzeuge sowie 13 Jahre für Büroausstattungen.

Selbstständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250, -- Euro und 800, -- Euro im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet und enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Allen erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, wurde durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert. Weiterhin werden die Vermögensgegenstände gemäß der Saldierungspflicht nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der jeweils zu Grunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Da sich ein Verpflichtungsüberhang ergibt, wird dieser unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten waren zum Abschlussstichtag nicht vorhanden.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden in handelsrechtlich gebotener Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Werten liegen die Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgte mittels der Projected-Unit-Credit-Methode. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Folgende Annahmen liegen der Berechnung zugrunde: Rechnungszinssatz: 1,78 %, Gehaltstrend: 3,25 % p.a., Rententrend 2,25 % p.a., Fluktuation: 0,0 % p.a. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich zum 31.12.2022 auf T€ 61, unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Rechnungszinssatzes der vergangenen 7 Jahre mit 1,43%. Eine Ausschüttungssperre kommt nicht zur Anwendung, da eine ausreichend hohe Kapitalrücklage vorliegt. Das Deckungsvermögen beträgt T€ 755 und wurde entsprechend verrechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken gebildet. Sie bemessen sich nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.



Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Im Rahmen der **Währungsumrechnung** werden Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der sich zum Bilanzstichtag ergebende Aktivüberhang der latenten Steuern wird nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Euro	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168.508	173.080
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.179.802	2.012.483
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	280.682	181.836
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	3.628.992	2.367.399

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen enthalten T€ 3.166 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten T€ 280 aus Umsatzsteuer.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 188 (Vorjahr T€ 87) wurden für Leistungen gebildet, die erst in der Folgeperiode erfolgswirksam werden.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Stammkapital beträgt wie im Vorjahr T€ 26.

Die ausgewiesene Kapitalrücklage beträgt unverändert T€ 2.515.

Der Gewinnvortrag beträgt T€ 3.878.

Das ausgewiesene Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.389 von T€ 6.419 auf T€ 9.808 erhöht. Die Geschäftsleitung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten nach Verrechnung mit dem Deckungsvermögen Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 1.914. Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von T€ 489 (Vj. T€ 334), ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 1.009 (Vj. T€ 415), Rückstellungen für Garantieleistungen T€ 44 (VJ T€ 56), Rückstellungen für Zoll T€ 0 (VJ T€ 75) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 150 (Vj. T€ 182).

Verbindlichkeiten

31.12.2022 in Euro	Gesamt	Restlaufzeit in Jahren		
		bis 1 J	> 1 J	davon > 5 J
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.802.350	2.802.350	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.909.860	3.909.860	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	555.688	555.688	0	0
	7.267.898	7.267.898	0	0
Vorjahr 31.12.2021 in Euro	Gesamt	Restlaufzeit in Jahren		
		bis 1 J	> 1 J	davon > 5 J
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.723.419	1.723.419	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.889.059	2.889.059	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	393.417	393.417	0	0
	5.005.894	5.005.894	0	0

Zwischen der UT Luxembourg Holdings I S.à.r.l, Luxemburg, der Deutschen Bank AG und der Gesellschaft besteht eine Cash-Management-Vereinbarung, in diesem Zusammenhang sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 3.555 (Vorjahr: T€ 2.869) ausgewiesen. Für die Verbindlichkeiten aus Cash-Management ist eine Mitzugehörigkeit zu den Positionen "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" gegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von T€ 105 (Vorjahr: T€ 93) Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern und T€ -5 (Vorjahr: T€ 4) aus sozialen Abgaben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 8.612 (Vorjahr: T€ 9.486), von denen T€ 908 (Vorjahr: T€ 906) innerhalb eines Jahres fällig sind. Daneben bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus offenen Bestellungen und Abnahmeverpflichtungen in Höhe von T€ 23.357 (Vorjahr: T€ 4.802). Darüber hinaus besteht ein Haftungsverhältnis gegenüber Dritten bezüglich eines Avalkredites für Mietsicherheiten in Höhe von T€ 444 (Vorjahr: T€ 444).

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzsegmente

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 35.705 (Vj. T€ 26.302) auf Produktionsumsätze und T€ 5.354 (Vj. T€ 2.823) auf Engineering- und sonstige Umsätze. Wie im Vorjahr wurden mehr als 90% der Umsätze mit Konzernverbundunternehmen generiert. Der Anteil an Umsätzen mit Drittkunden ist entsprechend gering. Es entfallen T€ 39.541 (Vj. T€ 27.591) auf Umsatzerlöse mit amerikanischen Kunden sowie T€ 1.518 (Vj. T€ 1.534) auf Umsatzerlöse mit Kunden aus diversen Ländern.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Währungskursgewinne in Höhe von T€ 1.939 (Vj. T€ 608), Außerordentliche Erträge in Höhe von T€ 139 (Vj. T€ 9) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 45 (Vorjahr: T€ 603).

Personalaufwand

Im Personalaufwand enthalten sind soziale Abgaben in Höhe von T€ 1.107 (Vorjahr: T€ 956) sowie Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von T€ 6 (Vorjahr T€ 592)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste in Höhe von T€ 1.199 (Vj. T€ 383) sowie Außerordentlicher Aufwand in Höhe von T€ 73 (Vj T€ 79) enthalten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von T€ 26 (Vorjahr: T€ 9) Zinsen an verbundenen Unternehmen (Cashpool). Weiterhin sind T€ 37 (Vj. T€ 45) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.



Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Devisentermingeschäfte.

D. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	31.12.2022 Anzahl	31.12.2021 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	25	27
Angestellte	63	63
Gesamtanzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt	88	90

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse mit Rückwirkung auf den Jahresabschluss.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand haben die Auswirkungen des Ukraine-Krieges keinen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Organschaftsverhältnis

Die Geschäftsanteile der HS Elektronik Systeme GmbH werden zum Abschlussstichtag von der Haverford Holdings GmbH, Victor-Slotosch-Str. 20, 60388 Frankfurt gehalten. Es besteht kein Organschaftsverhältnis.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Gesellschaft waren während des Geschäftsjahres 2022 und am Bilanzstichtag die folgenden Herren bestellt:

- Josef Maier, Dipl. Ing. (FH), Munningen
- Eric Cunningham, Vice President Power & Controls, Byron, IL, USA
- Stanley Kottke II, Vice President & GM Advanced Structures, Charlotte, NC, USA (bis 24.05.2022)

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 17.07.2023 wurde Herr Eric Cunningham als Geschäftsführer abberufen und Herr Kevin Weigand und Herr Alexander Michel als Geschäftsführer bestellt.

Als Prokuristen der Gesellschaft waren während des Geschäftsjahres 2022 und am Bilanzstichtag folgende Herren bestellt:

- Franz Grimmeiß, Nördlingen
- Norbert Simper, Bissingen

Die Prokura von Herrn Norbert Simper wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 31.05.2023 mit Wirkung zum 30.06.2023 widerrufen. Mit Gesellschafterbeschluss vom 17.07.2023 wurde Herr Dirk Efferen zum Prokuristen berufen.

Da im Geschäftsjahr 2022 ausschließlich Herr Josef Maier Bezüge als Geschäftsführer von der Gesellschaft erhielt, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft gehört über die Haverford Holdings GmbH, Frankfurt, zum Konzernkreis der Raytheon Technologies Corporation, Waltham, Massachusetts/USA, die für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss kann dort abgerufen werden (www.investors.rtx.com)

Nördlingen, den 16.10.2023

Josef Maier, Geschäftsführer

Kevin Weigand, Geschäftsführer

Alexander Michel, Geschäftsführer

Anlagenspiegel zum 31.12.2022

	historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Endbestand 31.12.2022 €
	Anfangsbestand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.200.816	74.335	24.808	15.015	1.265.358
	1.200.816	74.335	24.808	15.015	1.265.358
II. Sachanlagen					
Bauten auf fremden Grundstücken	573.895	0	0	0	573.895
Technische Anlagen und Maschinen	12.439.142	164.389	8.129	316.050	12.911.452
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.664.705	26.800	37.143	3.076	1.657.438
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	424.091	178.513	0	-334.141	268.463
	15.101.834	369.702	45.272	-15.015	15.411.249
	16.302.650	444.037	70.080	0	16.676.607
	Kumulierte Abschreibungen				
	Anfangsbestand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €		Endbestand 31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		840.577	145.912	11.159	975.330
		840.577	145.912	11.159	975.330
II. Sachanlagen					
Bauten auf fremden Grundstücken		468.876	61.560	0	530.436



	Kumulierte Abschreibungen			
	Anfangsbestand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Endbestand 31.12.2022 €
Technische Anlagen und Maschinen	8.899.949	832.137	8.129	9.723.957
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.428.147	112.012	28.871	1.511.288
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	10.796.972	1.005.709	37.000	11.765.681
	11.637.549	1.151.621	48.159	12.741.011
			Nettobuchwerte	
			31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			290.028	360.239
			290.028	360.239
II. Sachanlagen				
Bauten auf fremden Grundstücken			43.459	105.019
Technische Anlagen und Maschinen			3.187.496	3.539.203
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			146.150	236.558
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			268.463	424.081
			3.645.567	4.304.861
			3.935.595	4.665.100

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HS Elektronik Systeme GmbH, Nördlingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HS Elektronik Systeme GmbH, Nördlingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HS Elektronik Systeme GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 16. Oktober 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefanie Fink, Wirtschaftsprüferin

ppa. Monika Derosa, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 12.11.2023 festgestellt.